

INDIEN

Allahabad /Varanasi /Khajuraho /Agri/Karauli/Jaipur/Dehli - 23.02.-09.03.13

23.02.2013 Flug von Frankfurt nach Delhi. Nach der Ankunft am Abend, Transfer zum Hotel.

24.02.2013 Am Morgen Flug von Delhi nach Varanasi, dann geht es mit dem Bus nach **Allahabad** (128 km). **Allahabad** liegt am Zusammenfluss des Ganges, des Yamuna und des mythischen Saraswati Flusses (der Fluss des Lebens - Saraswati gilt als weibliche Kraft – Shakti - von Brahma). Der Punkt, wo die Flüsse zusammen kommen, wird Trevini Sangam genannt. Der ältere Name von Allahabad lautet Prayag, dies bedeutet Opferstätte. Die Stadt ist ein großes Pilgerzentrum, insbesondere während der weltberühmten **Kumbh Mela**. Die Stadt wird als '**Tirtharaj**' oder 'König der Pilgerstätten' bezeichnet. Nach der Ankunft Einquartierung im Camp.



25.02.2013 Heute erkunden wir die **Kumbh Mela** (kumbh: Krug, Mela: Fest), das „Fest des Kruges“, es gilt als das größte religiöse Fest des Hinduismus und der ganzen Welt. Wenn Jupiter, Sonne und Mond in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen, reichert sich im Glauben der Hindus Amrit (Unsterblichkeitsnektar) in den Wassern des Ganges an. Pilger nehmen an diesen Tagen ein Bad der Unsterblichkeit. Es wird vermutet, dass das Bad von Sünden befreit. Millionenfach sündenbefreiender ist das Baden an astrologisch günstigen Tagen. Eine besondere Attraktion sind die Sadhus (Heilige Männer) und Naga Babas, die nur mit einem Lendenschurz begleitet sind. Sie führen an den jeweiligen Hauptbadetagen sogenannte „Königliche Prozessionen“ (*Shahi Snan*) durch. Heute ist einer der Hauptbadetage, der **Maghi Purnima Snan** genannt wird. Übernachtung im Camp.



26.02.2013. Morgens Fahrt nach **Varanasi**. Der Name basiert auf zwei Flüssen, dem Varuna (Norden) und den Assi (Süden), die die Stadt begrenzen. Beide münden in den Ganges. Varanasi wird auch **Kashi** genannt, die Stadt des Lichts. Der Name *Kashi* bezeichnet die Stadt zugleich als sakralen Ort. Sie gilt als heiligste Stadt des Hinduismus. Zusammen mit Theben and Babylon ist Varanasi eine der ältesten Städte der Welt. Am Nachmittag unternehmen wir eine Exkursion nach **Sarnath**. Nachdem Buddha seine Erleuchtung erlangt

hatte, kam er nach Sarnath wo er seine erste Predigt hielt: Das Gesetz des Glaubens. Hier formulierte er die Kerngedanken des Buddhismus: die vier edlen Wahrheiten, der achtfache Pfade und der mittlere Weg als Handlungsprinzip. In Sarnath besichtigen wir **Chaukhandi**, **Dhamek Stupa** und das **Sarnath Museum**. Im Sarnath Museum werden wir die **Ashoka Säule** sehen. Als Kapitell dient das Symbol von Ashoka (buddhistischen Herrscher): vier mit dem Rücken aneinander gesetzte Löwen, die zugleich das Nationalsymbol von Indien sind.

27.02.2013 Heute erkunden wir das Leben in der Altstadt von **Varanasi**. Während einer Bootsfahrt genießen wir einen Sonnenaufgang auf dem Ganges. Wir beobachten die Hindus bei der Ausführung ihrer frühen Morgenrituale. Tausende von Menschen nehmen ein Bad im heiligen Fluss, um sich vom Kreis

INDIEN

der Wiedergeburt zu befreien. Es ist interessant zu beobachten, wie die Pilger dem Sonnengott Süßigkeiten, Blumen und heiliges Wasser opfern. Nach dem Frühstück besuchen wir die bedeutendsten Tempel. **Bharat Mata Mandir** ist ein Tempel, der statt Götterfiguren ein großes, in den Boden eingelassenes Marmorrelief des Indischen Subkontinents beherbergt. Der von Mahatma Gandhi eingeweihte Bau ist der 'Mutter Indien' geweiht. Im **Durga Tempel** wird die Göttin Durga, die Frau Shivas, verehrt. Der Turm des Tempels mit seinen fünf Stockwerken versinnbildlicht das Eingehen aller fünf Elemente der Erde in das Letzte Eine (Brahman). Direkt daneben liegt der erst 1964 fertiggestellte, etwas kitschig geratene Manas Tempel, der Rama geweiht ist. Später fahren wir an der **Banaras Hindu Universität** vorbei, wo in erster Linie hinduistische Philosophie, Kultur und Religion und indische Geschichte gelehrt wird. Am Abend besichtigen wir die Tempel und Ghats von Varanasi. Wir werden die besonders am Abend interessanten Pujas (hinduistische Ehrerweisung) an den Ghats sehen. Rückfahrt zum Hotel mit Rickschas.

28.02.2013 Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach **Khajuraho**. Der Großteil der imposanten Tempel von Khajuraho wurde von den Herrschern der Chandella-Dynastie zwischen 950 und 1120 unserer Zeitrechnung erbaut. Sie sind heute eine der bedeutendsten Touristenattraktionen Indiens. Die Gruppe der Tempel mit erotischen Darstellungen aus dem 10. bis 12. Jahrhundert gehört zum Unesco-Weltkulturerbe. Die erotischen Szenen hängen zusammen mit dem Tantrismus, einer altindischen philosophischen Lehre, die auch sexuelle Riten zum Inhalt hat. Auch magische Schutzfunktionen schreibt man ihnen zu. Wir besuchen zuerst die östliche Gruppe der Tempel. Eingeschlossen ist der Besuch von Brahmanen-Tempel bekannt als **Brahma, Vamana** und **Javari**. Die Mehrzahl der Tempel ist den hinduistischen Hauptgöttern geweiht, einige dem Jainismus. Drei von diesen Tempel werden wir sehen: **Ghantai, Adinath** und **Parsvanath**.



01.03.2013 Am Vormittag werden wir die westliche Tempelgruppe von **Khajuraho** besuchen. Dort besuchen wird die bekanntesten Monumente von Khajuraho. In einem Komplex sehen wir den **Lakshmana**, den **Matangesvara** und den **Varaha Tempel**. Anschließend einen nahe gelegenen Komplex mit dem **Visvanatha** und dem **Nandi Tempel**. Westlich davon liegen der **Chitragupta**, der **Jagadambi** und der **Kandariya Mahadeva Tempel**. Die westliche Gruppe der Monumente ist am besten von dem Archaeological Survey of India gewartet. Sie sind mitten im grünen Rasen, zwischen farbenreichen Sträuchern und Blumenbeeten gelegen.



Am nachmittag fahren wir nach **Orchha** (175 Km). Orchha ist bekannt wegen seine schönen Paläste und Tempel aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Es war zwischen 1531 und 1783 die Hauptstadt der Bundela Rajputen.

02.03.2013 In **Orchha** werden wir am Vormittag den siebengeschossigen **Chat-turbhuj-Tempel** besichtigen, der auf einer massiven Steinplattform gebaut ist und nur über steile Treppen erreicht werden kann. Der Tempel wurde gebaut, um ein Bild

INDIEN

von Rama zu bewahren, das aber im Ram Raja Tempel blieb. Danach besichtigen wir den **Ram Raja Tempel**, ein Palast der zum Tempel wurde. Es ist der einzige Tempel in Indien in dem Rama als König residierte. Nur ein Pfad entfernt steht der **Laxminarayan Temple**. Sein architektonischer Stil besteht aus einer Mischung zwischen einem Fort und einem Tempel. Innen enthält er die schönsten Wandmalereien von Orchha. Mit dem Zug geht es weiter nach **Gwalior**. Die Stadt ist benannt nach dem legendären Heiligen Gwalipa aus dem 8. JH nach Christi. Sie ist bekannt wegen ihren vielfältigen und bedeutsamen historischen Baudenkmälern, und vor allem ihrem Fort und ihren Gewölbebögen. Sie ist berühmt für das Zusammenwirken von Kunst und Musik. Sie ist zugleich die Heimat von vielen bekannten Musikern.

03.03.12 Am Morgen besichtigen wir das **Gwalior Fort**, das 91 Meter höher gelegen ist als die Stadt. Der Aufstieg zu diesem mittelalterlichen Bollwerk, mit dessen Bau im 5. Jh. begonnen wurde, führt durch sechs große mit Skulpturen geschmückte Tore. Rings um die Grundmauern der Festung sind riesengroße Tithankara (Jain Heilige) Statuen zu sehen. Innerhalb der Festungsmauern befinden sich sechs Paläste, drei Tempel und Zisternen. Der im 9. JH erbaute **Teli-ka-Tempel**, ist das älteste Gebäude im Fort. Die Skulpturen sind vorwiegend Nordindisch. Der **Saas-Bahu-Tempel** ist Vishnu gewidmet. Ungefähr in der Mitte der Ostmauer stehen die beiden Tempel mit den Namen Schwiegermutter und Schwiegertochter. Der größere der beiden Tempel hat über dem Eingang Vishnu-Figuren. Vier riesige Säulen tragen das schwere Dach. Das imposanteste Gebäude des Gwalior Forts ist der **Man Mandir Palast**. Es ist verziert mit Kacheln und Malereien, auf denen Enten, Elefanten und Fasane abgebildet sind. Das strahlende Blau, abwechselnd mit Grün und Gold, fällt besonders ins Auge. Man Singh ließ ihn in den Jahren 1486-1516 bauen, 1881 wurde es restauriert. Anschließend fahren wir zum **Mausoleum von Ghaus Mohammed**, das sich in der östlichen Altstadt (Hazira) befindet. Erbaut wurde das Grab im 16. JH aus Sandstein. Seine Architektur ist typisch für die Kunstfertigkeit der Mogul-Architektur. Die Steinskulpturen strahlen einen magischen Charme aus. Am Nachmittag fahren wir nach Agra (130 km).



04.03.12 Agra, die Stadt der Mogule bietet eine Vielfalt von majestätischen und wuchtigen Gebäuden. Agra war mit Unterbrechungen von 1526 bis 1648 die Hauptstadt des Mogulreiches. Aus dieser Zeit sind die Burgfestung, das Rote Fort mit dem Palast von Shan Jahan und die Perlmoschee (*Moti Masjid*) erhalten. Am Morgen besichtigen wir **Taj Mahal**, ein Gedicht in weißem Marmor, das Shah Jahan Mausole-

INDIEN

um für seine Gattin und sich selbst erbauen ließ. Es dauerte 22 Jahre und 20.000 Arbeiter um Taj Mahal zu erbauen. Taj Mahal repräsentiert in idealer Weise die Schönheit der Architektur der Mogul-Periode. Am Nachmittag besichtigen wir für das 1628 für Mirza Ghiyas Beg erbaute Itimad-du-Daula-Mausuleum, das weniger bekannt ist, aber in der Qualität der Intarsien das Taj Mahal noch übertrifft. Anschließend schauen wir uns das **Agra Fort**, an, das erbaut vom Imperator Akbar erbaut wurde. Die Festungs- und Palastanlage aus der Epoche der Mogulkaiser diente im 16. und 17. Jahrhundert mit Unterbrechungen als Residenz der Mogulherrscher. Im Innern befinden sich repräsentative Palastbauten aus der Zeit Shah Jahans sowie Moscheen und Gärten. Der Baustil vereint in harmonischer Weise Elemente islamischer und hinduistischer Baukunst.

05.03.2012 Am Morgen fahren wir nach Karauli (187 km), unterwegs besichtigen wir **Fatehpur Sikri**. Fatehpur Sikri ist eine schöne Stadt, die von Akbar dem Großen im 16. JH, gebaut wurde. Sie war von 1571–1585 die Hauptstadt des Mogulreiches. Als Akbar die Stadt 1585 verließ, erlangte sie niemals mehr die verlorene Bedeutung, sie ist nunmehr eine großartige und gut erhaltende Geisterstadt. Wenn wir in **Karauli** ankommen machen wir ‚check in‘ im **Bhanwar Vilas Palace**, der 1938 vom Maharadscha Ganesh Pal Deo Bahadur (Machthaber von Karauli) im Kolonialstil gebaut wurde. Die Inneneinrichtung enthält Möbel aus der Art-Deco-Periode.



Am Nachmittag machen wir einen Spaziergang, um die 600 Jahre alte Stadt zu besichtigen. Wir können Handwerkern (Lack, Armringe, Holz, Bambus) bei der Arbeit zusehen. Dann gehen wir zum 500 Jahre alten **Karauli Old City Palace**, wo es eine Vielzahl von Fresken zu sehen gibt sowie sehr schöne Steinschnitzereien & Gemälde. Das Fort und der City Palast waren bis 1938 die offizielle Residenz der königlichen Familie von Karauli. Der Besucher wird zuerst durch das imposante Elefanten-Tor beeindruckt. Hier ritt der Herrscher standesgemäß auf einem Elefanten in seinen Palast.

06.03.2013 Am Morgen besichtigen wir eine Bio-Farm in **Karauli**. In Karauli gibt es 50 Bio-Farmen, die entsprechend der Saison Gemüse züchten, wie Brokoli, Salat, Karotten, Tomaten. Später machen wir auf dem Weg nach Jaipur einen Zwischenstopp in Abhaneri (158 km). Der 1200 Jahre alte Stufenbrunnen **Chand Baori** in **Abhaneri** ist ein bedeutendes indisches Monument, der populärste, tiefste und größte

INDIEN

Brunnen von Indien. Seine ungewöhnliche Bauweise garantiert den normalerweise in Trockenheit lebenden Rajputen das ganze Jahr über **Wasservorrat** und die vielen Treppen sorgen dafür, dass die Menschen von jeder Seite an das kostbare Nass gelangen können. Die riesigen Treppen befinden sich direkt vor dem **Harshat Mata Tempel**, der im 10. JH. gebaut wurde. Die Ruinen des Tempels lassen den Stolz und die Größe der Architektur und der skulpturalen Ästhetik des antiken Indien erkennen.



07.03.2013 Jaipur wurde am 17. November 1727 vom Maharadscha Jai Singh II (1686–1743) als neue Hauptstadt des Fürstenstaates Jaipur gegründet und gehört damit zu Rajasthans jüngeren Städten. Jaipur wird **Pink City** (die „rosarote Stadt“) genannt. Die Bezeichnung bezieht sich auf die rosarote Farbe der Gebäude im Altstadtviertel. Pink gilt als Symbol für die Gastfreundschaft der rajputischen Kultur. Am Morgen besichtigen wir das **Amber Fort**, die ehemalige Hauptstadt der Kachchwaha-Dynastie (1037-1728), sie wurde von Maharaja

Man Singh I. (1589-1614), einem Alliierten Mogul Kaiser Akbars 1592 erbaut und später von Maharaja Sawai Jai Singh II. (1621-1667) weiter ausgebaut. Die Festung selbst ist ein wunderbares Zeugnis der Rajputen-Architektur. Ihre vorzügliche strategische Lage wird einem besonders deutlich, wenn man, auf zuverlässigen Elefanten reitend, die engen Serpentinafen den Hang hinauf zur Festung erklimmt. Am Nachmittag steht die Stadt Jaipur im Zentrum unserer Erkundungen. Das berühmteste Wahrzeichen von Jaipur ist der sich nach oben verzüngende **Hawa Mahal** („Palast der Winde“ (erbaut 1799). Diese auffällige Konstruktion diente den zahlreichen Damen des Hofes, die sich nicht unter das einfache Volk begeben durften, als Beobachtungsposten vor allem bei den beliebten Prozessionen. Danach schauen wir uns den **City Palast** an, eine Kombination von konventioneller Rajasthani- und Mogul Architektur. Der City Palace ist ein großer Komplex, mit vielen Innenhöfen, Gärten und Gebäuden. Hervorzuheben sind **Chandra Mahal**, der **Shri Govind Dev Tempel** und das **City Palast Museum**. Ebenso besichtigen wir **Jantar Mantar**, gebaut im Jahre 1716, das Observatorium des Hobbyastronomen Jai Singh II. Es wurde gebaut, um bei der Bevölkerung das Interesse für Astronomie zu fördern.

08.03.2012 Am Morgen fahren wir nach **Dehli** (274 km). Nach der Ankunft folgen Besichtigungen des alten und den neuen Delhi. Im alten Delhi fahren wir am **Roten Fort** vorbei und besichtigen **Jama Masjid**, eine der grössten Moscheen in Indien, wo mehr als 20.000 Menschen beten können. Die Moschee wurde 1658 beendet. Die Jami Masjid steht auf dem Bho Jhala, einem der beiden Hügel von Shahjahanabad, und gewährt einen Rundblick auf das Rote Fort und die Straßen der Altstadt.

Die Hauptgebetschalle im Innenhof wird von drei zwiebelförmigen Kuppeln aus Marmor gekrönt. Ebenso besichtigen wir das **Qutab Minarett** aus dem 12. JH. Inmitten der Ruinen der ehemaligen Quwwat-al-Islam-Moschee ist der Qutab Minar über 70 Meter hoch und mit Ornamenten und Koranversen verziert. Im neuen Delhi fahren wir am **Janpath**, **Rashtrapati Bhawan**, **Parlament**, den Regierungsgebäuden und dem **India Gate** vorbei. Am Abend findet ein Abschiedsessen statt.



09.03.2013 Rückflug nach Frankfurt.